

## Medienmitteilung

# Kernenergie an der Klimakonferenz: Die Welt braucht alle CO<sub>2</sub>-armen Energiequellen

**(Olten, 02.12.2019) Vom 2. bis 13. Dezember 2019 findet in Madrid die 25. Klimakonferenz der Vereinten Nationen statt. Dabei wird auch das Potenzial der Kernenergie als wichtige klimaschonende Energiequelle eine Rolle spielen.**

Die Kernenergie kann und muss einen Beitrag zu einer wirksamen Klimapolitik leisten. Diese Position vertreten verschiedene internationale Organisationen wie zum Beispiel die Internationale Energieagentur der OECD oder der Weltenergieerät WEC. Auch das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) stellte in seinem jüngsten Bericht fest: Der Einsatz der Kernenergie ist notwendig, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad beschränken zu können. Vor diesem Hintergrund traten die Internationale Atomenergie-Organisation IAEA und die Klimakonferenz – beides Organisationen im Verbund der Vereinten Nationen – in den Dialog. An der letzten Klimakonferenz in Katowice im Jahr 2018 wurde die IAEA eingeladen, entsprechende wissenschaftliche Arbeit zum Thema zu leisten. Die IAEA hat deshalb unter anderem im Oktober 2019 in Wien eine Konferenz zum Beitrag der Kernenergie zum Klimaschutz durchgeführt. An dieser Konferenz hat ein Vorstandsmitglied des Nuklearforums einen [Beitrag](#) eingereicht, der die Kernenergie als Gegenstand der internationalen Kooperation gemäss dem Übereinkommen von Paris positioniert.

Auch an der 25. Klimakonferenz der Vereinten Nationen ist die Kernenergie ein Thema: «Keine Zeit zu verlieren – warum die Welt zum Erreichen der Klimaziele alle CO<sub>2</sub>-armen Energiequellen braucht», lautet zum Beispiel der Titel einer gemeinsamen Veranstaltung der European Nuclear Society, des Forum Atomique Européen und des Japan Atomic Industrial Forum, die am 4. Dezember in Madrid stattfindet.

### Grosses Potenzial der Kernenergie

Im Pariser Klimaübereinkommen hat sich die Schweiz verpflichtet, bis 2030 ihre Treibhausgasemissionen gegenüber dem Stand von 1990 zu halbieren. Ende August 2019 hat der Bundesrat erklärt, dass die Schweiz bis 2050 unter dem Strich keine Treibhausgase mehr ausstossen soll. Die CO<sub>2</sub>-arme Kernenergie hat das ökonomische und ökologische Potenzial, die stark steigende Nachfrage nach sauberem Strom zu decken.

Das Nuklearforum hat zur Rolle der Kernenergie an der Madrider Klimakonferenz und beim Klimaschutz im Allgemeinen ein Informationsdossier erstellt, das Sie über die Folgenden Links herunterladen können:

- Übersicht [«Die Schweiz und die Kernenergie an der Klimakonferenz»](#)
- Faktenblatt [«Klimapolitik: Kernenergie ist Teil der Lösung»](#)
- [Kernkraft und Klimaschutz: Schweizer Beitrag an IAEA-Konferenz](#)

2. Dezember 2019

- [Bericht der Internationalen Energieagentur: Versorgungssicherheit und Klimaziele bedroht](#)
- [Atomstrom: Der Elefant im Raum](#)
- [Mit Kernenergie klimaneutral bis 2050: Atomstrom als Teil eines CO<sub>2</sub>-freien EU-Strommix](#)
- [450 Kernkraftwerke für Klima und Versorgungssicherheit](#)
- [Gefährdet der Atomausstieg die Versorgungssicherheit der Schweiz?](#)

Diese Medienmitteilung finden Sie auch im Internet: [www.nuklearforum.ch](http://www.nuklearforum.ch).

*Kontakt:*

*Hans-Ulrich Bigler, Präsident*

*Tel.: 079 285 47 09 E-Mail: [h.bigler@sgv-usam.ch](mailto:h.bigler@sgv-usam.ch)*

*Nuklearforum Schweiz, Frohburgstrasse 20, 4600 Olten*

*Lukas Aebi, Geschäftsführer*

*Nuklearforum Schweiz, Frohburgstrasse 20, 4600 Olten*

*Tel.: 031 560 36 50 E-Mail: [lukas.aebi@nuklearforum.ch](mailto:lukas.aebi@nuklearforum.ch)*

*Das Nuklearforum Schweiz ist ein Verein zur Förderung der sachgerechten Information über die zivile Nutzung der Kernenergie. Seit über 60 Jahren unterstützt das Nuklearforum als wissenschaftlich-technische Fachorganisation die Meinungsbildungsprozesse im Bereich der Kernenergie.*